

KAPITEL 6

DER ABSTURZ

Benjamin am 30.11. 2004, 20:31

Während die Helden verzweifelt kämpfen, kann man in Oukteros Gesicht immer stärker die Verzweiflung sehen, die sich in diesem schier endlosen Kampf in ihm breit gemacht hat. Auch Beros scheint völlig ermüdet kaum noch mitzubekommen, wer auf welcher Seite steht. Geistesabwesend hechtet er hinüber zu den großen Hebeln und mit entsetztem Gesichtsausdruck legt er einen nach dem anderen um.

Da hören die Gefährten, dass sich im Inneren des riesigen Kastens einiges zu bewegen scheint. Immer lauter wird das Getöse darin, und als Beros schließlich auch den letzten Hebel umlegt, beginnt sie lautstark zu vibrieren. Ein ungehäuertes Lärm bricht hervor und der Raum beginnt zu erschüttern.

Kaum habensich die ersten Risse unter den Füßen der Helden aufgetan, schon stürzt der gesamte Boden ein, während die Maschine in unzählige Einzelteile zerbricht.

Alle werden durch die Explosion nach unten gerissen, und wer nicht schon zu Beginn den Boden unter den Füßen verloren hatte, der rutscht mit einer Unmenge an Steinen und Geröll hinab.

Es grenzt an ein Wunder, dass alle Beteiligten mit mehr oder weniger großen Schürfwunden und Kopfschmerzen wieder zu Bewusstsein kommen.

Nachdem das Getöse der Maschine verklungen ist, wird es ganz still. Weder hört man die hastigen Schritte der Druiden, noch das Stampfen irgend welcher Dämonen; nein - nur das Geräusch der Abenteurer, die sich den Staub aus den Gewändern klopfen, ist zu vernehmen.

Die Luft hier unten lässt allerdings wesentlich mehr zu wünschen übrig als die in den höheren Ebenen. Offensichtlich ist einige hundert Jahre lang niemand mehr hier gewesen. Die Moose und Pflanzen, die sich hier wohl während der Verfallszeit eingenistet hatten, sind längst zu Staub zerfallen und auch das, was sonst an Einrichtungsgegenständen hier gestanden hatte, ist kaum mehr als solches zu erkennen. Vielmehr scheint sich ein Fluch der Vergänglichkeit auf das uralte Gewölbe gelegt zu haben.

Der zwielichtige Schein der Wandfackeln, der vom oberen Stockwerk herunter fällt, lässt den Umriss einer Tür erkennen, die in nördliche Richtung aus dem Raum hinaus führt.

Siobhan am 01.12. 2004, 12:52

Benommen bleibt Siobhan noch einige Momente lang am Boden liegen, öffnet ihre Augen und nimmt zunächst nur das seltsame Zwielicht wahr.

Langsam klärt sich ihr Blick und sie versucht, ihre Gefährten zu erkennen. Suchend lässt sie ihre Blicke in dem tief gelegenen, stickigen Raum umher schweifen. Nach

und nach sieht sie ihre Gefährten sich ebenfalls umsehen, aufstehen und den Dreck und den Staub von der Kleidung klopfen.

Vorsichtig setzt Siobhan sich auf, prüfend ob sie sich etwas gebrochen oder geprellt hat. Keine größeren Verletzungen, Blaue Flecke, höchstens Prellungen, ihr Knie ist aufgeschürft.

Nach einigen Momenten versucht sie, aufzustehen, was ihr auch relativ gut gelingt. Dann steht sie da in dem Staub, welcher als einziges noch übrig ist von den Gegenständen, welche sich einst hier befanden. Sie blickt sich vorerst noch etwas ratlos um....

Haran am 01.12. 2004, 14:22

Haran hat versucht, während des Sturzes das Gleichgewicht zu halten. Da er ein Stück weiter weg von der Mitte des darüber liegenden Raumes entfernt war, sah er das Verhängnis auf sich zukommen. Leider war auch ihm es nicht vergönnt, den Sturz abzufangen, es ging einfach zu schnell. Mühsam richtet er sich auf, prüft zunächst, ob er verletzt ist: Alles heil, aber ein paar blaue Flecken und schmerzende Prellungen hat er trotzdem abbekommen. Jetzt prüft er seine Ausrüstung nach. Verziertes Langschwert? Da. Das Spezial-Bolzensgewehr? Da. Kampfaxt? Da. Die Taschen im Gürtel sind unbeschädigt. Glücklicherweise sind die Heiltränke in Flaschen abgefüllt, die nicht zerbrechen können, aber das ist ja sowieso Standard, da bekannt ist, daß Abenteurer manchmal auch ein wenig unfreiwillig ihre Positionen wechseln....

Als nächstes schaut er nach, ob es den andern gut geht. Als er erkennt, daß alle mehr oder weniger mit dem Schrecken davongekommen sind, macht er sich daran, den Raum, in den sie gestürzt sind, näher zu untersuchen. Er geht den Boden ab und versucht, zu erkennen, ob irgendwelche Fallen aktiv sind. Danach prüft er die Wände auf versteckte Schalter und Geheimfächer....

Alexa am 01.12. 2004, 14:45

Hustend richtet sich Alexa auf und wischt sich erst einmal Staub und Kiesel aus Gesicht und Kleidung.

"Alles in Ordnung?" fragt sie bevor auch sie sich den kleinen Raum näher anblickt.

"Da, eine Tür!"

Zögernd geht sie darauf zu und versucht sie zu öffnen.

Benjamin am 01.12. 2004, 22:14

Vorsichtig sucht Haran in dem Raum nach irgend welchen Besonderheiten, doch außer altem, brüchigem Gemäuer und verfallenem Mobiliar gibt es nicht viel zu entdecken. Er findet einen Tisch, ein paar leere Schränke, deren Türen offen stehen sowie viel Schmutz und Staub.

Alexa unterdessen hat sich hinüber zur Tür begeben und versucht diese zu öffnen. Als sie am Türgriff zieht, bemerkt sie, dass das Schloss klemmt. Allerdings reicht ein kleiner Ruck und quietschend springt die Pforte auf. Dahinter liegt ein Gang.

Plötzlich bemerken Alexa und Haran ein Zischen hinter sich. Sie fahren herum und entdecken Tendrath, der gerade eine Fackel aus seinem Rucksack geholt und sie entzündet hat. "Ich hasse die Dunkelheit", spricht er leise in die Runde.

Dann geht er auf Alexa zu, während der Fackelschein in den langen Gang vor der Tür geworfen wird. Direkt gegenüber befindet sich eine von drei weiteren Türen, die in nördliche Richtung führen. Schlussendlich befinden sich an den beiden Enden des Ganges je ein etwas größeres Tor.

Alexa am 02.12. 2004, 12:32

"Schon wieder haben wir die Qual der Wahl... Gänge und Türen wohin man auch sieht." Seufzend tritt sie in den Gang hinaus.

"Rechts, links oder eine der drei Türen vor uns? Wahrscheinlich sind dahinter nur wieder verstaubte Quartiere." Probehalter versucht sie die Türe direkt vor ihr zu öffnen.

"Sollte hier nichts sein sollten wir uns eher den grösseren Türen zuwenden um hier wieder rauszukommen."

Siobhan am 02.12. 2004, 13:22

"Versuchen wir einfach alle Türen. Wir müssen erst mal herausfinden, welche sich überhaupt öffnen lassen.", stellt Siobhan fest und geht sogleich zu der nächst gelegenen Türe nach derjenigen, welche Alexa bereits geöffnet hat. Sie versucht ebenfalls probenhalber, sie zu öffnen.

Haran am 02.12. 2004, 13:38

Haran nickt den anderen zu. "Wir öffnen, was sich öffnen läßt und werfen einen Blick hinein. Falls wir was interessantes entdecken, können wir den Raum ja näher untersuchen."

Damit begibt sich auch Haran zu einer der Türen. Nacheinander öffnen die Gefährten also die Türen und blicken in die dahinter liegenden Räume.

Benjamin am 02.12. 2004, 14:03

Im Schein der Fackel lassen sich die Türen leicht öffnen. Die drei nördlichen Zimmer sind tatsächlich als einer Art Arbeitszimmer eingerichtet, hier ist die Einrichtung noch nicht so stark zerstört; in den Regalen befinden sich allerhand Utensilien wie kleine Messer, Röhrchen sowie einige leere Glasflaschen.

Als die Gefährten die westliche Tür öffnen, stoßen sie auf eine Bibliothek. Der ganze Raum ist mit einer Unmenge an Bücherregalen gefüllt, die natürlich wie alles in diesem Gewölbe völlig verstaubt sind. Tendrath hält einen gebührenden Abstand

zwischen den Flammen der Fackel und den Pergamenten ein. Im südwestlichen Bereich der Bibliothek führt eine Tür weiter.

Die letzte Tür am anderen Ende des Ganges führt die Gruppe in einen riesigen Saal. Bereits das Knacken des Türschlosses hallt ihnen noch lange entgegen. Der Schein von Tendraths Fackel reicht allenfalls aus, die groben Umrisse eines Brunnens zu erkennen, der sich in ein paar Metern Entfernung befindet.

Alexa am 03.12. 2004, 08:57

"Das Drinno scheint tiefer zu gehen als ich angenommen habe, so viele Gänge und Hallen..."

Alexa geht auf den Brunnen zu, hat aber keine Hoffnung noch genießbares Wasser darin zu finden.

Benjamin am 03.12. 2004, 12:39

"Oh ja!", pflichtet ihr Beros bei, "Ich muss zugeben, dass auch ich von diesen Gewölben hier noch nie etwas gehört hatte."

Ouktero: "Offenbar sind sie weitaus älter als die Anlagen, die während des großen Krieges entstanden sind. Ich weiß jedoch nicht, wie es in diesen Teilen des Drinnos aussieht."

Beros: "Nun ja, während meiner einstigen kleinen Expedition" - und dabei sendet er leichtes Schmunzeln zu Ouktero - "konnte ich mir ja den einen oder anderen Raum des alten Drinnos ansehen. Die Einrichtung war wesentlich weniger verstaubt und verfallen. Ihr habt also recht, man kann schon davon ausgehen, dass der Bereich hier aus älterer Zeit stammt."

Die beiden Druidenmeister tuscheln noch einige Zeit miteinander, was das Alter und die Beschaffenheit der Gewölbe angeht, während die Gefährten ihre Aufmerksamkeit auf Alexa richten.

Als sie sich nämlich auf den Brunnenrand stützen will, um nach unten zu sehen, bemerkt sie, dass dieser noch feucht ist.

Siobhan am 03.12. 2004, 13:31

Siobhan blickt sich noch eine Zeit lang in der Bibliothek und in den Arbeitszimmern um und kehrt dann zurück zur Gruppe. Auch sie nähert sich dem Brunnen, welchen Alexa bereits etwas genauer in Augenschein nimmt. Schweigend gesellt sie sich zu den anderen. Stellt sich neben Thòl, den Schmied. "Wie geht es dir? Alles in Ordnung?"

Oibelos am 03.12. 2004, 13:33

Oibelos durchstöbert ebenfalls interessiert die Bibliothek. Natürlich achtet er dabei peinlichst darauf, nur ja nichts zu beschädigen oder gar zu zerstören.

Er lässt die beiden altklugen Druidenmeister vorerst noch in Ruhe fachsimpeln. Sein Interesse gilt etwas anderem...

Haran am 03.12. 2004, 14:09

Haran ist in der Bibliothek zurück geblieben. Behutsam, um zu vermeiden, daß die alten Bücher zu Staub zerfallen, untersucht er sie. Er prüft, welche Themen sie behandeln, ob er ein Thema findet, das ihn interessiert und auch, ob er irgendwelches Kartenmaterial finden kann. Desweiteren kennt er alte Geheimtricks und überprüft auch, ob eines der Bücher vielleicht präpariert ist und sich als Türöffner bei einem der Regale entpuppt.

Alexa am 03.12. 2004, 14:44

"Wie eigenartig, ganz feucht...Aber wie gehts das, kann es sein das hier jemand Wasser geschöpft hat? Kann es sein das diese Druiden sich sogar hier unten herumtreiben?"

Siobhan am 03.12. 2004, 15:59

"So langsam überrascht mich gar nichts mehr..." seufzt Siobhan, während sie sinnloser weise versucht, sich die letzten Staubflecken von der Kleidung zu klopfen. "Sie müssen hier unten zuhause gewesen sein...." mutmaßt sie. "Doch, welchem Orden könnten sie angehören?"

Benjamin am 04.12. 2004, 13:38

"Bist du denn blind, Beros?", schlägt sich Ouktero vor die Stirn, "Sieh dir doch nur den Brunnen an!" Beros: "Natürlich! Diese Bauform findet man nicht einmal mehr im Drinno!"

Es ist ein großer, runder, tiefer Brunnen, wie man ihn in alter Zeit verwendet hatte, bevor die verzierten Boden- und die kleinen Wandbrunnen aufkamen. Tendrath tritt zu Alexa und gemeinsam schauen sie in den Brunnenschacht. Tatsächlich, ganz in der Tiefe spiegelt etwas den Schein der Fackel wider, offensichtlich ist hier noch Wasser vorhanden.

Haran und Oibelos haben sich derweil von der Gruppe entfernt und stehen, mit einer Fackel bewaffnet, in der Bibliothek, um die dortigen Bücherbestände zu untersuchen. Es sind fast ausschließlich einzelne Schriftstücke, die manchmal mit einer Lederhülle zusammengefasst wurden, häufig aber nur aufeinander gestapelt liegen. Vorsichtig ziehen die beiden Gefährten ein paar Stücke heraus, jedes Mal mit einer ganzen Menge Staub, der sich über die beiden ergießt. Die ganzen Schriften sind allesamt handgeschrieben, es findet sich kein einziges gedrucktes Buch unter ihnen. Es fällt ihnen recht schwer, sie zu entziffern, da zum einen die Sprache an sich mit der heutigen nicht mehr recht viel gemeinsam hat, zum anderen die Schrift schon sehr verblichen ist. Zwar sind Oibelos' Kenntnisse in den alten Sprachen Arjanos während seiner Herrschaft über Vanello recht eingerostet, doch ist es ihnen möglich, zumindest die Themen einigermaßen zu erfassen. Zu ihrer Überraschung handeln die Schriften fast alle von Dämonen und ihrer Beschwörung, desweiteren von Artefakten und Aufzeichnungen über diverse Gewölbe.

Haran am 04.12. 2004, 18:13

Haran murmelt eine Verwünschung, dann wendet er sich Oibelos zu.

"Ok, Oibelos, eigentlich hätte ich gesagt, wir machen Arbeitsteilung, aber das funktioniert leider nicht, weil ich mit der alten Sprache nicht sonderlich vertraut bin. Ich versuch jetzt einfach mal, ob ich aus den Aufzeichnungen über Artefakte irgendwas erkennen kann und frage dich, wenn ich absolut nicht weiter komme. Für dich dürften die Schriften über Dämonen, ihre Beschwörung und evtl sogar ihre Abwehr wesentlich interessanter sein. Sollten wir vielleicht Beros und Ouktero noch dazu holen?"

Alexa am 04.12. 2004, 18:58

Am Brunnen

"Ich weiss es auch nicht, Siobhan. Ich dachte immer das sämtliche abtrünnige Druiden entweder tot oder geflohen sind...wer weiß schon wer sie wirklich sind? Ich habe aber das Gefühl das wir es früher oder später herausfinden werden, wenn wir am leben bleiben natürlich.
Hmm...Hilf mir mal..."

Alexa sieht sich nach einem Eimer oder ähnlichem um, um damit Wasser zu schöpfen.

Siobhan am 05.12. 2004, 14:59

"Was sich hier unten noch alles herumtreibt, möchte ich ehrlich gesagt nicht herausfinden. Wie tief es noch hinab gehen mag?" überlegt Siobhan laut. Dann blickt sie sich gemeinsam mit Alexa nach einem Kübel um. "Hat von euch irgendwer ein Seil?" fragt sie die anderen Anwesenden.

"Thòl? Du vielleicht? Hast du ein Seil?" fragt sie den Schmied und blickt ihn hilfesuchend an.

Oibelos am 05.12. 2004, 16:07

Oibelos blickt sich gemeinsam mit Haran in der Bibliothek um. Er weiss selbst noch nicht so genau, welchem Buch sein näheres Interesse eigentlich gilt. Wahllos blickt er sich die Bücher an. Vielleicht lassen sich ja Tagebücher finden, oder Bücher, welche in einer überhaupt halbwegs entzifferbaren Schrift geschrieben sind, finden. Auch interessant wirkende Einbände wecken Oibelos' Interesse, er blättert grob durch. Doch als er feststellt, dass er die Schrift nicht entziffern kann, legt er es wieder beiseite und stellt sich vor die Regale. Nachdenklich faltet er die Händ am Rücken zusammen und studiert die Optik des Bücherregals. Sein Blick schweift immer wieder suchend über die Buchrücken.

Benjamin am 08.12. 2004, 00:07

Am Brunnen

Alexa sieht sich um. Direkt hinter dem gemauerten Brunnenrand stehen zwei Eimer, von denen einer trocken, der andere jedoch von der letzten Benutzung noch nass ist.

In der Bibliothek

Es ist nicht schwer für Oibelos, sich an die alten Tage in Arjano zu erinnern. Immerhin hatte er dort einen recht langen Teil seines Lebens verbracht. Die Regale voller Schriften wecken in ihm ein heimisch-geborgenes Gefühl, das er nur schwer verdrängen kann, ja eigentlich auch gar nicht möchte. Interessiert studiert er die Buchrücken. Offenbar ist hier viel gearbeitet und wenig an seinen angestammten Platz zurückgelegt worden, die Bücherlisten folgen keiner Systematik, sondern sind frei aneinander gereiht. Entsprechend schwer fällt es, die Titel einigermaßen in ihrem Sinn zu erfassen. Oibelos beginnt bei einer der oberen Bücherreihen ...

„Eine Geschichte der Feuermagie“, „Von den Gefahren der Königsmacht“, „Cantos letzter Wille“, „Das Buch der Seelenbannung“, „Das Kraut“, „Almanach der Feste“, „Heilige Wasser unter Arjano“, „Die Angst und ihre Macht“, „Sphärenwandler“, „Lehrschrift der Magie für Novizen“, „Quellen der Ruhe“

Haran hat sich unterdessen auf die Suche nach Tagebüchern oder ähnlichen Aufzeichnungen gemacht. Doch es sind hunderte, ja tausende lose Blattsammlungen. Ein besonders dicker Stapel fällt ihm ins Auge. Tatsächlich lassen sich ziffer-, ja fast datumsähnliche Angaben erkennen. Oibelos bemerkt sein Interesse für die Blätter und kommt hinzu. 'Die Angaben richten sich stets nach den Herrschaftsjahren der Oberhäupter', erinnert er sich und liest etwas stockend: "Vierter .. Mond .. dritten Monats ... 5. Jahr des ... Kolbar, ... zweiten Regenten der ... neuen Zeit." Darunter folgt der erste Eintrag: "Wir ... die Fallen - nein, falsch - die Gewölbe .. im Westen versiegelt. ... Kampf war hart und ... schwere Rückschläge erlitten." Es dauert etwas, doch mit der Zeit kann der Druide die alte Sprache wieder mit Leben füllen: "Seit der nördliche Durchbruch gelungen ist, versuchen die Feinde, uns dort Verluste zuzufügen. Ihre Magie ist stark und böse, doch können sie uns hier nicht schaden. Der Rat der Weisen ist noch immer mit dem seltsamen Artefakt beschäftigt, das wir hier vorfanden. Doch es wird uns zum Sieg über die Abtrünnigen verhelfen."

Hier ist der Absatz zu Ende und ein weiterer, älterer Eintrag beginnt.

Haran am 08.12. 2004, 17:36

Haran blickt Oibelos an.

"Hmmm, mich persönlich würde die 'Lehrschrift der Magie für Novizen' interessieren. Aber für dich wäre wohl 'Cantos letzter Wille' interessanter. Klar ist, daß wir die Bücher nicht mitnehmen können, die würden uns zu Staub zerfallen. Eine Schande, das solches Wissen so verkommen gelassen wurde. Nun gut, ich werde mich mit der Lehrschrift befassen, vielleicht kann ich ja doch irgendwas entziffern."

Damit nimmt Haran vorsichtig das entsprechende Buch und beginnt, sich darin zu vertiefen.

Oibelos am 08.12. 2004, 17:49

Oibelos nickt nachdenklich, während er die Einbände studiert. Seine Blicke bleiben auf zwei Büchern hängen. "Heilige Wasser unter Arjano" und "Cantos letzter Wille" interessieren ihn in der Tat.

Vorsichtig nimmt er beide Bücher an sich und tut es Haran gleich. Er sucht sich eine Sitzgelegenheit und beginnt zunächst, in "Cantos letztem Willen" zu blättern.

Siobhan am 08.12. 2004, 17:51

Siobhan's Blick fällt auf die beiden Eimer. "Hier." Sie nimmt beide in die Hand. "Dieser eine wurde vor kurzem benutzt. Er ist noch nass." Ihr Blick ist fragend. "Ob wir hier noch Druiden finden?"

Alexa am 08.12. 2004, 18:37

"Bestimmt. Und wer weiß ob es nur Druiden sind die wir hier finden? Zumindest sollten wir uns nicht allzulange hier aufhalten. Ich hoffe die anderen beilen sich... Wir wissen nicht einmal wie groß diese Halle ist oder wohin sie führt.

Tendrath, leuchte mir mit der Fackel doch kurz den Weg, die Dunkelheit hier unten inst wirklich erdrückend..."

Sie geht ein paar Schritte an dem Brunnen vorbei, tiefer in die Halle hinein.

Benjamin am 11.12. 2004, 00:25

In der Bibliothek

„Zweifellos habe ich mir hier wohl eines der schwierigsten Bücher ausgesucht“, denkt sich Oibelos, als er beginnt, die ersten Seiten darin zu lesen. Die Schrift ist wesentlich älter als der Einband – wahrscheinlich wurde dieser erst nachträglich angefügt. Das Buch, eine Erzählung, handelt von einem Druiden namens Feradan, der als Schüler an der Seite Cantos unterwegs ist.

Harans Lektüre entpuppt sich als eine wieder aus ganz anderer Zeit stammende Literatur. Es ist ein einfacher und harter Schreibstil, der sich jedoch gut übersetzen lässt.

Als Oibelos den zweiten Titel näher untersucht, stellt er fest, dass die Schreiber des Buchrückens - der vielmehr eine Pergamentsammlung zusammen hält - einem Irrtum aufgesessen sind, denn eigentlich heißt der Titel nicht „heilige“, sondern „heilende Wasser unter Arjano“. Interessiert blättert Oibelos, was sich dahinter verbirgt.

Am Brunnen

Tendrath leuchtet mit seiner Fackel etwas weiter in den Raum hinein, doch noch immer ist die gegenüber liegenden Wand nicht zu erkennen. Im Südosten des Raumes entdeckt Tendrath eine Tür, dann kehrt er zur Gruppe zurück.

Von Haran und Oibelos fehlt noch immer jede Spur.

Haran am 11.12. 2004, 00:45

Haran liest sich das Buch aufmerksam durch. Wenn er alles richtig verstanden hat, so ist Magie nichts anderes als die Materialisation der eigenen geistigen Vorstellung.

"Klingt eigentlich ganz einfach..." murmelt er vor sich hin und schmunzelt. Ihm ist klar, daß es ganz so einfach wohl doch nicht ist, denn sonst würde es weit mehr Magieanwender auf Gratogel geben. Dennoch entschließt er sich, den Rat des Buches zu befolgen und in Zukunft seinen Geist stärker zu trainieren. Für sich selbst entschließt er sich jedoch, auch seine Fähigkeiten mit den Waffen weiter auszubilden, immerhin erfordert die Anwendung von Magie geistige Anstrengung und Kraft und solange Haran davon wenig hat, sind konventionelle Waffen sowieso die bessere Wahl. Aber auch später wird er zuerst zur Waffe und danach zur Magie greifen, um so Kräfte zu sparen.

Zunächst bemüht sich Haran, seinen Willen zu stärken. Ihm ist zwar nicht ganz klar, wie er das bewerkstelligen soll, doch dann kommt ihm eine Idee. Seit sie das Drinno betreten hatten, ist Haran schon ein paarmal ziemlich böse getroffen worden, auch der Sturz war nicht gerade angenehm. Haran konzentriert sich also und versucht, gegenüber den leichten Schmerzen, die er von den vielen blauen Flecken und dem Treffer am Arm hat, unempfindlich zu werden....

Oibelos am 15.12. 2004, 19:17

Gespannt liest Oibelos die beiden Bücher, welche für ihn von Interesse sind. Er verschlingt geradezu die Informationen, welche er aus diesen Büchern bekommt.

Dann geht er zu Haran. "Haran? Wie weit bist du mit deinem Buch? Ich konnte hier einige interessante Informationen heraus lesen. Allerdings verstehe ich immer noch nicht, zu wem die Druiden gehörten welche uns angriffen...."

Scheinbar gibt es hier unten Quellen mit heilender Wirkung. Dies könnte uns von Nutzen sein. Wenn wir nur herausfinden könnten, wo genau wir uns aufhalten, dann könnte ich die heilenden Quellen lokalisieren."

Siobhan am 15.12. 2004, 19:47

Siobhan folgt Alexa ein Stückchen weiter in die Halle hinein, dann bleibt sie stehen. "Wir sollten nach Oibelos und Haran sehen...."

Haran am 15.12. 2004, 22:35

Haran schreckt aus seinen Übungen kurz auf. Dann erkennt er Oibelos und seine Frage dringt aus dem Unterbewußtsein in seinen Geist....

"Naja, wie das eben mit dem ersten Wissen über Magie so ist. Ich habe gerade eben meinen ersten Versuch gemacht, meinen Geist zu fokussieren. Vermutlich bin ich kläglich gescheitert, kann es aber noch nicht genau sagen. Jedenfalls hoffe ich, daß der Leitfaden einen Transport überstehen wird, ich habe beschlossen, ein wenig meine magischen Fähigkeiten zu erforschen."

Einen Moment hält Haran inne, dann lächelt er. "Heilende Quellen? Das würde wirklich nützlich für uns sein, denn wir haben bestimmt noch einige Kämpfe vor uns, bis wir die Quelle der Dämonen ausfindig gemacht haben...."

Danach erhebt sich Haran und wickelt das Buch behutsam in ein Tuch ein. Er überlegt, ob es einen Weg gibt, die alten Bücher haltbarer zu machen.....

Alexa am 18.12. 2004, 10:52

"Ich hoffe nur ihnen ist nichts zugestossen, es wimmelt hier ja nur so von versteckten Mechanismen. Sie sind doch in der Bibliothek am Ende des Ganges geblieben, ich werde nach ihnen sehen."

Damit geht sie schnellen Schrittes den Gang zurück und in dem großen Raum angekommen ruft sie halblaut.

"Haran? Oibelos?"

Oibelos am 19.12. 2004, 20:09

Oibelos lächelt Haran an. "Falls du es vergessen hast, ich bin Druide. Wenn du willst, kann ich dich unterrichten..."

Dann sieht er auf die Bücher. "Nun ja, ich wüßte da schon eine Möglichkeit, sie haltbarer zu machen, aber sie ist riskant..."

Oibelos packt die Geschichte zu den heilenden Wassern und die Aufzeichnungen von Cantos letztem Willen behutsam und gemeinsam begeben sie sich zu der großen Halle, in der der Brunnen steht....

Siobhan am 20.12. 2004, 16:33

Alexa lässt Siobhan mehr oder weniger allein im Raum stehen. So nutzt diese die Gunst der Stunde, sich diesen seltsamen Brunnen ein weiteres Mal anzusehen.

Sie nimmt einen der in der Nähe befindlichen Kübel, hängt ihn an das dafür vorgesehene Seil und lässt ihn den Brunnenschacht hinabgleiten. Sie versucht, etwas Wasser heraufzuholen, schliesslich kann sie sich nicht mehr daran erinnern, wann sie das letzte Mal frisches Wasser getrunken hat....

Benjamin am 20.12. 2004, 22:00

Zu ihrem Erstaunen funktioniert der Brunnen noch einwandfrei. Siobhan nimmt den Eimer und nach einem kurzen Augenblick taucht er mit einem Platschen ins Wasser. Der Brunnen ist nicht recht tief. Mit einigem Quietschen kurbelt sie den Eimer nach oben.

Ihre Hand fühlt frisches, kaltes Wasser und sie setzt zum Trinken an. Als Siobhan das Wasser genüsslich schlürft, spürt sie, wie eine angenehme, wohlige Wärme ihren Körper durchdringt. Sie hält kurz inne und bemerkt, wie der Kratzer auf ihrer Hand, den sie sich beim Sturz in diese Ebene zugezogen hatte, plötzlich vor ihren Augen heilt. Auch die anderen Wunden scheinen sich in den nächsten Augenblicken zu schließen.

Siobhan am 21.12. 2004, 10:43

Fasziniert beobachtet Siobhan, wie sich ihre Wunden schließen, kennt sie doch eine ähnliche Wirkung bereits von Heiltränken und Heilsalben.

Siobhan trinkt noch ein paar gute Schlucke von diesem seltsamen Wasser, dann holt sie ihren leeren Wasserschlauch hervor und füllt ihn mit diesem heilenden Wasser auf.

Ein zweites Mal lässt sie den Kübel nach unten, um ihn mit Wasser anzufüllen. Hängt ihn aus und trägt ihn zum Rest der Gruppe.

"Hier. Das ist Wasser aus dem Brunnen. Er ist noch intakt, und dieses Wasser hat... heilende Kräfte. Eben sah ich, wie sich meine Wunden schlossen, nachdem ich davon getrunken hatte." erzählt sie denen, die sich noch bei Thòl befinden.

Thol am 21.12. 2004, 12:00

Thol schaut sich um und sieht in müde Gesichter. "Vielleicht wäre es eine gute Idee hier eine Rast einzulegen. Jeder sollte etwas von dem Wasser trinken und dann lassen wir der Heilwirkung ein wenig Zeit sich zu entfalten. Uns allen täte eine Pause jetzt gut. Ebenso sollten wir alle leeren Gefäße die wir bei uns haben mit dem Wasser befüllen. Was meint Ihr?" Thol stellt sich neben Siobhan und legt einen Arm um sie um sie leicht an ihn zu drücken. Dieses Abenteuer beginnt an seinen Nerven zu zehren und er braucht ein wenig Nähe.

Alexa am 21.12. 2004, 12:47

Inzwischen ist Alexa mit Haran und Oibelos in die Halle zurückgekehrt. "Danke, Siobhan. Eine Heilquelle also, wie interessant."

Probehalber nimmt sie einen kleinen Schluck davon und fühlt sich sofort um einiges frischer. "Ich führe schon einige Heiltränke mit mir aber wer irgendein befüllbares Gefäß zur Hand hat der soll es mit diesem Wasser füllen."

Siobhan am 21.12. 2004, 22:26

Siobhan ist die Erleichterung über den glimpflichen Ausgang der Konfrontation mit den Druiden und den Dämonen regelrecht anzumerken. "Wir haben großes Glück gehabt." meint sie, während sie den Kübel mit Wasser auf den Boden stellt. Ihre Blicke suchen Thòl, den Schmied, und für einen Moment treffen sich die Blicke der beiden.

"Ihr könnt eure Wasserschläuche damit auffüllen." stellt Siobhan beiläufig fest, während sie mit Genugtuung feststellt, dass Thòl ihre Nähe sucht. Ein wohliges Kribbeln durchflutet ihren Körper, als er seinen Arm um sie legt und sanft an sich drückt.

"Hier." Siobhan hält Thòl ihren Wasserschlauch hin und deutet auf seine leichten Verletzungen welche er, wie alle anderen, vom Sturz davongetragen hat. "Ich denke, du kannst es ebenfalls brauchen." Ein leichtes Lächeln umspielt ihre Lippen.

Dann, an die anderen gewandt: "Eine Pause kann uns allen nicht schaden, doch wir sollten nicht zuviel Zeit verlieren. Ich weiss nicht, wie es hier weitergeht." Sie scheint ein wenig ratlos zu sein.

Haran am 21.12. 2004, 23:19

Haran folgt Oibelos in die große Halle, in der nun Siobhan von sich aus die heilenden Wasser entdeckt hat. Er ist gespannt, was Oibelos da genau vorhat. Er staunt nicht schlecht, als dieser einen Schlach mit Wasser befüllt und sehr vorsichtig, Tropfen für Tropfen, das erste Buch anfeuchtet. Nach einer Weile hat er so das gesamte Buch durchfeuchtet und murmelt nun ein paar magische Worte. Als er fertig ist, hört Haran ihn sagen:

"Ich hoffe, das dies funktioniert, sollte aber eigentlich."

Haran selbst begutachtet ebenfalls das Werk, füllt seinen Proviant Schlauch und nimmt einen Schluck von dem heilenden Wasser.

Oibelos am 26.12. 2004, 01:26

Oibelos betritt die große Halle, geht zum Brunnen, nimmt das Buch über die heilenden Wasser unter Arjano zur Hand und läßt vorsichtig nach und nach ein paar Tropfen darauf fallen, bis es durchfeuchtet ist, allerdings so, daß es nicht anfängt, zu reißen. Danach hält er die Hände darüber und murmelt eine magische Haltbarkeitsformel in dem Versuch, das Buch wieder ordentlich transportfähig zu machen.

Benjamin am 03.01. 2005, 10:17

Das Wasser dringt in die Bücher ein, ja sie saugen sich regelrecht voll. Oibelos spricht eine merkwürdige Formel in die große Halle und die Schriftstücke werden wie von einem dünnen, wächsernen Film überzogen. Stolz packen die beiden ihre Bücher in die Rucksäcke. Nun legen die Gefährten eine Rast ein, lassen das magische Wasser auf sie wirken und füllen ihre Vorräte auf. Es dauert nicht lange, bis die ersten eingeschlafen sind.